

„Weserklasse" soll für regionale Qualität stehen

Nordlichter-Verein mit vielen neuen Projekten / Bundesförderung läuft in diesem Jahr aus

Von unserem Redakteur
Heinz Holtgrefe

Die in und um Bremen bestens bekannte Marke "Bremerland" ist jüngst sang- und klanglos beerdigt worden. Nun soll ein neues Markenzeichen für Produkte aus der Region werben: "Weserklasse". Diesen Namen mit entsprechendem Logo hat die Nordlichter-Region Weserland e.V. beim Patentamt eintragen lassen und sucht nun Erzeuger und Verarbeiter von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region, die ihre Waren in kontrollierter Qualität unter diesem Namen anbieten wollen.

Ursprünglich hatte der Verein auf den Begriff "Nordlichter" gesetzt, doch bei den Recherchen des Patentamts stellte sich heraus, dass andere schneller waren und sich diesen Namen hatten eintragen lassen. So wurde die Idee für "Weserklasse" geboren. "„Weser' für den Fluss, an dem wir leben und ‚Klasse' für erstklassige Waren aus der Region", so Nordlichter-Vorstand Erich von Hofe vor der Presse in Bremen.

Bereits Anfang 2002 hatten sich in Bremen, Delmenhorst sowie in den Landkreisen Osterholz, Verden und Wesermarsch rund 70 Organisationen im Rahmen des Bundesprogramms "Regionen Aktiv" zusammengeschlossen. Im Laufe der Jahre flossen 2,5 Millionen Euro in 48 Projekte zur Stärkung der Region. Die Bundesförderung läuft in diesem Jahr aus, der Verein muss künftig ohne öffentliche Mittel auskommen.

Für den Endspurt haben sich die Nordlichter noch eine Menge vorgenommen. So startet beispielsweise am 1. Mai um 10.30 Uhr am Roland-Center eine "Tour de Natur" per Rad. Der Allgemeindeutsche Fahrrad-Club (ADFC) als Projektträger rechnet mit mehreren hundert Radlern. Die 20 Kilometer lange Tour ist der Auftakt für zahlreiche Frühlingsausflüge. Vom 1. bis 22. Mai sind zwölf geführte Fahrten vorgesehen, die allesamt zauberhafte Gärten als Ziel haben.

"Eene, meene, muh" ist eine Fahrrad-Rallye betitelt, die am 22. Mai rund um das Thema Milch veranstaltet wird. Um 11 Uhr geht es in Borgfeld los. Auf verschiedenen Bauernhöfen an der Strecke nach Lilienthal müssen knifflige Aufgaben gelöst werden.

Ganz im Zeichen der Rindviecher steht auch das "Q-Mobil", die rollende Rinder-Revue, mit dem der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen. von Mai bis Oktober 25 Veranstaltungen in der Region besuchen will. Das "Q-Mobil" ist ein großer Anhänger in Form einer begehbaren Kuh. Spielerisch erfahren Kinder und Jugendliche Interessantes über diese Tiere. Das "Q-Mobil" ist gemeinsam mit den "Themenmärkten der Zukunft" sowie den "Regionalen Regalen" am 1. Mai am Roland-Center sowie am 18. Juni auf dem Käsemarkt im Steintor (Mecklenburger Straße) vertreten.